

Abstract

Das vorliegende Buch leistet einen Beitrag zum Verständnis über die Einflussnahme von Online-Meinungsführern auf Kaufentscheidungen anderer Internetnutzer im Modemarkt.

Die empirische Untersuchung wurde in selektierten Diskussionsforen durchgeführt. 402 weibliche Teilnehmerinnen wurden mittels einer Online-Befragung zu Kaufgewohnheiten und Beeinflussung durch das Web 2.0 befragt. Ergebnis der Studie ist, dass eine Beeinflussung der Kaufentscheidungen im Bereich Mode durch andere Nutzer in Diskussionsforen existiert. Der Grad der Beeinflussbarkeit wird dabei insbesondere durch die Stärke der Orientierung an anderen Personen und die Häufigkeit des Bittens um Ratschläge bedingt. Weiter wurde festgestellt, dass das Vertrauen in den Ratgeber besonders hoch ist, wenn dieser vom Meinungssuchenden als ihm selbst in Einstellungen und Werten ähnlich erachtet wird.

Die Ergebnisse implizieren, dass den Online-Meinungsführern eine besondere Bedeutung bei der Wahl eines Kleidungsstückes zukommt. Es besteht eine erhebliche Beeinflussung bei Kaufentscheidungen durch das Diskussionsforum. Für die Unternehmenspraxis lassen sich folgende zentrale Handlungsempfehlungen identifizieren:

Es ist entscheidend, dass die Online-Meinungsführer positive Markenerlebnisse erfahren. Sind diese dem Bekleidungsunternehmen gegenüber positiv eingestellt, kann das Produkt über das Web 2.0 schnell an Popularität gewinnen und hohe Reichweiten aufbauen. Andere Internetnutzer können dazu angeregt werden, sich ebenfalls im Stil einer spezifischen Marke zu kleiden und diese folglich zu konsumieren. Meinungsführer sollten weiterhin von der Industrie für werbliche Zwecke in die Unternehmenskommunikation eingebunden werden, um deren Potential der positiven Meinungsverbreitung optimal auszunutzen. Außerdem können Unternehmen die Kundenartikulationen in Diskussionsforen als Stimmungsbild verwenden. Detailliert können so über ein regelmäßiges Monitoring Daten über Unzufriedenheit bzw. Zufriedenheit erhoben werden. Die generierten Informationen sollten dabei systematisch ausgewertet werden, um entsprechende Maßnahmen entwickeln zu können.